Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrifft Teutsch

Luther, Martin
Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [S. Paulus und Timotheus]

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Diel. Epistel S. Pauli I. Cap. 371



I. Cap.

A

B

geben.

gi.

Plulus ein Apostel Ahesu Christi/nachdem beselh Gottes vnsers Hei-lands/vnd des HEXXX Ihesu Christi/der vnser Hoss nung ift.

Timotheo meinem rechtschaffen sohn im glauben. Gnade barmbernigfeit friede von Gott unferm 2as ter und unferm HERRN Ihefu Christo.

Wie ich dich ermanet habel daß du zu Ephefo bliebeft! da ich in Macedonian zog/vnd geboteft etlichen/Daß fie nicht anders lereten/auch nicht acht hetten auff die Fabeln und der geschlecht Register die fein ende haben und bringen fragen auff mehr denn befferung zu Gott im Glauben. Denn die Saubtfumma des Gebots ift/ Liebe von reinem hergen / und von gutem gewiffen/ und von ungeferbtem Glauben. Welcher haben etliche gefeilet | und find umbgewand zu vnnutem Geschwat wollen der Schrifft Meifter fein | und verfteben nicht was fie fagen oder was fie feten.

Bir wiffen aber | daß das Gefet gut ift | fo fein jemand recht brauchet | vnd weiß Belchen folchs/ daß dem Gerechten fein Gefen gegeben ift/ fondern den ungerechten und uns Selchen gehorsamen den Gottlosen und Gundern / den unheiligen und ungeistlichen / den Batermordern und muttermordern | den todfchlagern | den hurern | den fnabens schändern | den Menschendieben | den lügenern | den meineidigen | Und so etwas mehr der heilfamen Lere wider ift/ nach dem herrlichen Euangelio des feligen Gots tes welche mir vertramet ift.

Und